

**Pränumerationspreise:**  
Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung in's Haus:

Halbjährig . . . . . fl. 4.80  
Jahrespreis . . . . . fl. 2.40  
vierteljährig . . . . . fl. 1.20

Einzelne Nummern 10 kr.  
Man pränumeriert am Einrückstellen mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.

Bitterliche Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Unannehme Zuschriften finden keine Berücksichtigung — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

# Die Berzava.

Reschika-Bogianer Wochenblatt.

**Interate**  
werden gegen Barauszahlung in allen Landesprovinzen angenommen. Die dreispaltige Beilage oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelfebühr für jede Einschaltung 30 kr.

Offener Sprechsaal und Eingelendet: vier Zeile 10 kr.

Zufolge übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditoren: Rudolf Mosse, Hofmeister & Bogler (Otto Maas), Alois Oppelit, M. Eules, Heinrich Schalel, J. Dausneberg, und Moriz Steu. In Budapest A. B. Goldberger. In Frankfurt a. M. G. L. Taube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dame 43

Nr. 44.

Reschika, (Südungarn) 1. November 1891.

XVI. Jahrg.

## Der Tag der Todten.

Wohl gibt's ohn' bange Klager  
Rein Herz und keinen Ort,  
Doch ach! wie Grab und Sterben —  
So traurig klingt kein Wort!  
Allein es klingt auch keines  
So hell wie Aufersteh'n,  
So schön, wie ew'ges Leben,  
So süß, wie Wiederseh'n!

Die dumpfen Glockentöne, die heute einen jeden Christen in die Kirche rufen, verkünden an und für sich die Bedeutung des heutigen Tages, des Tages unserer theueren unvergeßlichen Todten.

Dieses ernste und tief sinnige Fest feiert ein jeder guter Christ. Doppelt feierlich ist es für diejenigen, die theuere Angehörigen verloren haben.

Der Schmerz eines Kindes, welches die Liebe der Mutter oder des Vaters vermissen muß, eine Liebe, die sogar einer im Mannesalter schmerzlich vermisst, ist der Einzige, an den der Mensch ewig zu leiden hat, denn es gibt nur ein Mutterherz, eine Mutterliebe für einen jeden Sterblichen und glücklich ist derjenige, der noch zu denselben seine Zuflucht nehmen kann.

Die Zeit vergeht, der Mensch wird alt und für alle äußeren Eindrücke mehr oder weniger abgestumpft; aber er vergißt niemals, daß er einst jung gewesen, daß er außer der Mutter noch ein gutes, unvergeßliches Wesen besaß, von welchem er geliebt wurde und wer dieses Wesen neben der Mutter begraben hat, diese erste und einzige Liebe, der fühlt sich arm und verlassen am Tage der Todten bei dem kleinen Hügel, der so viel Glück und Freude, so viel Hoffnung und Seligkeit birgt.

## FEUILLETON.

### Reschika im vorigen Jahrhundert und heute.

(Brief an den Redakteur.)

Original-Feuilleton der „Berzava.“

Mittwoch stets pflegt die „Berzava“ in meine Hände zu gelangen, doch von Sonntag Früh an schon zerbrochen ich mir den Kopf damit, auf welche Nachrichten Reschika wohl heute erwartet sei; wer wohl wieder niedergedrert wurde vom Piedestal seiner Popularität, auf welchen eine oder die andere Celebrität durch ihren „Zahlungsbogen“ oder durch ihr Mundwerkzeug gelangt ist; ob dort nun auch schon Menschenblut in den Adern fließt, wie in jedem ausländigen Dorfe unseres lieben Vaterlandes, wo die „Intelligenz“ in entsprechender Zahl vertreten ist. — Schon im Vorhinein berechne ich mir wer als „moralisch todt“ declarirt wird; wer als landbekanntester Erzklump ansposaunt wird; wer im Laufe der Woche aus dem Hotel Csaby unfreiwillig vor die Thüre gesetzt wurde; wer beim falschen Kartenspiel betreten wurde; um wie viel Mann man das löbliche Corps des gestrengen Herrn Bloch bereichert hat; wie viel Freikarten Herr Spuller jenen an unstillbaren Durst leidenden Mitmenschen ausgestellt hat, welche das Bogianer Bier für besser finden, als das Reschikar.

Zur Zeit aber ist leider bei Ihnen Waffenstillstand eingetreten; es findet sich nichts was verdienen würde vor der Öffentlichkeit gewaschen zu werden und so hat sich das sociale Leben zum Kaffee verkrochen, wie ein gewisses Thier zum Winterschlaf in seine Höhle. Das geht — erlauben Sie mir — denn doch nicht an.

Che brutto! (wie garstig.)

Aber was nützt das Klagen!? Gegen die Macht des unerbittlichen Todes, welcher nur berufen ist, uns armen Menschenkinder in unser Familienglück zu stören, uns unsere Theuersten zu nehmen, läßt sich nicht kämpfen.

Uns bleibt nur die Erinnerung an die glücklichen Zeiten, welche wir im Kreise derer verlebten, die wir heute beweinen und beklagen. Ihr Andenken werden wir treu bewahren und täglich uns ihre Gestalt, ihre liebevolle Hand und ihr segensreiches Schatten und Walten vergegenwärtigen.

Und wenn sich die Schwierigkeiten der Lage vermehren und, vom Schicksale verfolgt, für das tägliche Brod bitter kämpfen müssen, wenn wir uns in unserem Unglücke von unseren Freunden, von der Welt verlassen fühlen, dann denken wir zurück an jene glücklichen Tage, wo wir noch in die glückstrahlenden Augen der theueren Mutter blicken konnten, an jene glücklichen Tage der ersten Liebe, als wir noch an der Seite des guten Weibes diesen heiligen Tag der Andacht weiheten und danken dem Allmächtigen um die große Gnade, dann und wann auf dem Grabe unserer Lieben ein Gebet verrichten zu können.

Ach, wie glücklich ist derjenige, der den Verlust eines Angehörigen nicht zu beklagen hat, der in seinem Gebete zum Allmächtigen nur danken kann für das unendliche Glück, die süß klingenden Worte der theueren Mutter zu hören, die Rathschläge des guten Vaters zu befolgen und das göttliche Weib in ihrer häuslichen Thätigkeit bewundern zu können.

Die Mutter schluchzt an dem Grabe ihres einzigen Kindes, der greise Vater weint um den hoffnungsvollen Sohn; der Mann um die unerseßliche Gattin, und die Kinder um den Ernährer, den Beschützer —

Nach Recht müßte man jede Woche ein Paar Mitmenschen moralisch todt schlagen, ein zwei Einheimische aus dem „Casse Csaby“ werfen, einige Karten-Compagnien sprengen und zum unverbesserlichsten Lumpen einen jeden Mitbürger erklären, der es wagt nach 6 Uhr Abends mehr als 2 Deciliter Wein zu risiren.

Sind denn alle in Reschika lebenden schon zu Mumiem geworden? Haben sich denn die freien Ideen zu Stein verwandelt? Hat sich noch kein Blatt gefunden, das in die Spuren der „Rom. Revue“ getreten wäre? Gibt es denn Keinen mehr der sich unter Musikklängen das Geleite nach Waizen geben läßt? Hat denn Reschika schon die Zeit erreicht, daß die Dummheit auch solche als Menschen hinnimmt, deren Gehalt noch keine 1000 fl. erreicht hat? Das ist denn wirklich schon nicht mehr schön. Wie kann denn Ihre Presse ohne pikantem Zeitungsstoff bestehen?

Meine Herren, zum Kostengest, zu dieser herrlichen Tradition des Hindu — Weltsystems müßten wir entschieden mehr Anhänglichkeit bezengen, wir dürfen nicht zugeben, daß wir schon vor dem Tode gleich seien. Verschließen wir uns hermetisch gegen die demokratische Zeitströmung der Gegenwart. Wozu der „Gol“ wenn er nicht einmal hiezu taugen soll.

Ja sehen Sie ich bitte, zu meiner Zeit, im „vorigen Jahrhundert“ da waren in Reschika ganz andere Zeiten. Wer um 50 fl. mehr Geld in der Tasche hatte als wir, der konnte sich nur mit Selbstverleugnung dazu entschließen, uns die Hand zu reichen. Im vorigen Jahrhundert wenn es eine Unterhaltung gab, wo uns der Zufall mit einem „Bon“ oder mit einem Oberingenieur zusammengeführt hat, da saßen wir beide auf Nadeln, wie wenn uns irgendwie so beisammen, so neben einander (!) Jemand überraschen würde. Zwischen Menschen und Menschen

ein herzerreißender, tiefererschütternder Anblick. Aber wir dürfen nicht murren, nein; wir müssen uns ergeben dem Unglücke, welches uns heimgesucht, denn es ist — der Wille des Herrn!

So vergeht ein Jahr nach dem Andern, man verliert während dem Jahre theuere Angehörigen und am Allerheiligen pilgert man hinaus in das Reich der Todten und dort kann ein Jeder all' dem Schmerz, den ihm der theuere Verlust verursachte, freien Lauf lassen; dies gestattet das Gefühl, der Ort und die Zeit — das so schöne und erhabene Fest „Allerheiligen“ und bringt für das bedrückte Herz — die nöthige Erleichterung. „D. 3.“

Reschika, 30. Oktober 1891.

Wir haben schon in unserer letzten Nummer berichtet daß in unserem Orte die Gründung eines ungarischen Gesangsvereines unter dem Namen „Magyar Dalkör“ im Zuge ist und daß die Freunde dieser Idee bereits eine Versammlung hielten, in welcher ein größeres Comité mit der Durchführung der geplanten Gründungsarbeiten betraut wurde.

Dieses provisorische Comité unter dem Präsidium des ev. ref. Seelsorgers Herrn Sigmund Börsös hat nun seine Thätigkeit mit dem bereits in unserer letzten Nummer veröffentlichten Aufruf die Anwerbung von unterstützenden Mitgliedern betreffend begonnen.

Gleichzeitig haben auch in der verfloßenen Woche die ersten Proben stattgefunden und mehr als 34 Sängler haben sich als wirkende Mitglieder inscribiren lassen.

Wir stehen nun einer vollendeten Thatsache gegenüber, der erste Schritt zur Gründung eines unga-

wurden wir im vorigen Jahrhundert besser zu unterscheiden, als Sie heute. Wir haben es in der Kameraderie nie so weit getrieben, als Sie heute. Ja einst da genoß bei uns die höchste Achtung, wer es verstand die Nase am höchsten zu tragen, wer die meisten Mitbürger auf dem Heim zu führen wußte und wer den meisten Mädchen den Kopf verdrückte, der sich Verdienste als größter Ungarfresser zu erwerben mußte.

Heute ist es nicht mehr so! Che brutto!

Wenn wir beispielsweise im vorigen Jahrhunderte zum Ball oder Concerte der Beamten und Diener kamen, da ignorirten wir des Schneiders Tochterlein, es hätte unserer Würde widersprochen, daß wir auch den Leib einer nicht blauen Blutes umfassen sollen. Und wir hätten uns auch nichts daraus gemacht wenn man uns auch ob dieses Sevilsimus in's Gesicht gelacht hätte; wir waren im siebenten Himmel der Glückseligkeit, wenn ein Herr mit höherem Gehalt, zu uns niederzublicken gerühte in den Staub. Ach, denn wir waren überaus glücklich in unserem byzantinischen Euseuthum!

Wir hatten uns seinerzeit nur mit den „zu den höheren Kreisen naheliegender“ Unsterblichen zu einem Tisch gesetzt. Wir erkannten nur Jene als unserer würdig an, welche mit dem Oberstführer oder Oberingenieur Bruderschaft getrunken; dafür gaben wir ihnen auch was solchen Persönlichkeiten genöhnt; schähteren rieben wir uns an ihnen an, lauschten der von ihren Lippen träufelnden Weisheit, lachten aus vollem Halse über ihre gelungenen Witze und heugten uns so tief vor ihnen, wie ein Kaufmann-Mann im Circus. (Im vorigen Jahrhundert hatten die Kinder noch keine Knochen im Bauch). Wenn ein solcher Herr höherer Kreise uns auf einer Seite geohrteigt, da reichten wir ihm sofort auch die andere Wan-

rischen Gesangsvereines ist gethan und darum wollen wir diesen Gegenstand der wichtig genug für das öffentliche Leben unseres Ortes ist, eingehendes Interesse widmen.

Wir können uns dem Motiv der Gründung eines ausschließlich ungarischen Gesangsvereines nicht verschließen, die Pflege des ungarischen Gesanges, ungarische Viederproduktionen sie sind dazu berufen in das Magyarisierungswerk unseres Ortes erfolgreich einzugreifen, es ist gewiss ein sehr anerkennenswerthes Streben, dem ungarischen Geiste durch das Lied Eingang zu verschaffen.

Es drängt sich aber unwillkürlich die Frage auf ob um dieses Ziel zu erreichen, unbedingt die Gründung eines rein ungarischen Gesangsvereines notwendig war, ob dieser Verein prosperieren wird, ob er die nötige Anziehungskraft auf das Publikum — ohne welcher das Wirken eines solchen Vereines nur illusorisch wäre — auszuüben, besizzen wird.

Diese Fragen verdienen wohl erwogen zu werden, denn mit der Gründung eines neuen Vereines allein ist es nicht abgethan, er muß auch lebensfähig sein, ein ungarischer Verein aber vollends, bei einem solchen muß gerechtfertigte Hoffnung vorhanden sein, daß er in verhältnismäßig kurzer Zeit erblühen und erstarken wird daß er eine achtungswerthe Stelle im öffentlichen Leben einnehmen und nicht nur vegetieren wird.

Die schönste Aufgabe die ein Gesangsverein hat ist neben der Pflege des Gesanges, die sociale Harmonie, das gesellige Leben zu fördern also zum einträchtigen Zusammenleben beizutragen.

Wenn wir dieses schönen Principes gedenken, dann dürfen wir auch des bestehenden Vereines nicht vergessen und über sein Wirken kann man aufrichtig gedacht, nur mit der lobendsten Zuversicht sprechen.

Er that sein Möglichstes, um dem ungarischen Fortschritt Rechnung zu tragen, um den Anforderungen zu entsprechen die an einen Verein gestellt werden können, welcher sich den patriotischen Bestrebungen der Gegenwart nicht verschließen will.

Mehr als er es gethan konnte er das ungarische Lied nicht pflanzen, dagegen hat er aber einen ungarischen Namen angenommen, seine Statuten gedenkt er in ungarischer Sprache herauszugeben, mit einem Worte der gute Wille war und ist da zu beweisen, daß ihm nichts ferner liegt als zu germanisiren.

Der ungarische Gesangsverein der sich erst constituiren wird, hat daher keinen Grund dem bestehenden

ge hin, denn ach welch ein Glück war es, wenn die Hand eines so „tonangebenden Menschen“ uns erst zum Menschen geweiht und salonfähig gemacht hat; war doch der sich gnädig zu uns herabließ Dugstfreund des Oberstuhlsrichters. Doch was predige ich Ihnen? Ihre heutige Generation hat sich noch nicht zur hohen Philosophie der damaligen Zeiten emporgeschwungen!

„Die alten Zeiten sind vorüber Me andre Sonne leuchtet nieder.“ Heute herrscht bei Ihnen Gleichheit. Der Werth des Menschen wird nicht nach seinem Gehalt beurtheilt, sondern nach seiner Bildung und seinem Charakter. Heute hat des Schneiders Tochterlein am Ball nicht mehr Grünzung feil. Gemüthlichkeit, Collegialität ist unter ihre Dächer eingezogen. Der Chef blüht nicht mehr geringschätzig auf den Untergebenen. Für die patriotischen Ideen des nachbarlichen Auslandes finden sich nun keine Märtyrer mehr. Gleichheit, Brüderlichkeit haben im gegenwärtigen Jahrhundert bei Ihnen die Oberhand. Man bestet keinen Menschegötzen mehr an. Die „Borzava“ und die „Allgemeine“ fahren sich wohl hie und da in die Haare, aber dies klos des Anstandes halber. Auch ein liebendes Ehepaar kann nicht immerfort kosen, wäre ja dann die Welt zu klein für die sich mehrende Menschheit.

Eine sonderbare Aera ist nun bei Ihnen herangebrochen. Statt des Kampfgetüses, Raufengelstes Servilismus und statt der anonymen Weisheit welche im vorigen Jahrhundert Gang u. Gebe waren bringt mir die Borzava jeden Mittwoch Nachrichten der brüderlichsten Entzucht. Ihr „offener Sprechsaal“ hat Ruhepause, nichts zu thun, Niemand da zu schlagen, Niemand zu walchen, Niemand zu entlarven.

Che brutto! Ich erkenne Sie nicht mehr!

Ich fürchte schon als Sprosse des vorigen Jahrhunderts, daß das Geräusch Ihrer Weidertasse und Ihrer Liebesergüsse, die friedlichen Großmächte Europas provoziren wird.

feindlich gegenüberzustehen, beide streben nach einem und demselben Ziele, die soziale Harmonie in unserem Orte zu fördern, was aber dem alten Vereine bei seinen Verhältnissen unmöglich ist, nämlich den ungarischen Gesang intensiver zu pflanzen das ist das Ziel des neuen und was dem neuen Verein bei den hiesigen Verhältnissen abgehen würde, ein genügendes Publikum, würde durch den alten Verein wieder angezogen werden.

Die natürliche Folge hievon ist, daß sich beide Vereine in ihrem Wirken gegenseitig ergänzen, darum schon die friedlichsten Beziehungen erhalten und eventuell fusioniren müßten.

Ein Entgegenkommen von beiden Seiten würde die friedlichste Lösung herbeiführen, denn wenn wir uns auch dem Motiv der Gründung eines ungarischen Gesangsvereines nicht verschließen können, die sociale Harmonie sollte erhalten bleiben, denn Terrorismus führt nicht zum Guten.

## Wochen-Chronik.

**Eine Gratulationsadresse.** Der Beamtenkörper der hiesigen Oberverwaltung hat an den Oberinspector der priv. österr.-ung. Staatsbahnen-Gesellschaft Herrn August G a b r i e l, welcher am 31. d. M. sein vierzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, eine Gratulationsadresse gerichtet welche folgenden Wortlaut hat:

Euer Hochwohlgeboren

Hochachtung Herr Oberinspector!

Am 31. d. M. werden Sie hochgeachteter Herr Oberinspector Ihr 40tes Dienstjahr vollendet haben. Es ist das in der That ein schöner Zeitraum, und Ihnen die Freude beschieden worden, auf eine ebenso lange als ehrenvolle Vergangenheit voll segensreicher Thätigkeit zurückblicken zu können, deren sichtbare Anerkennung in der hervorragenden Stellung, die Sie Herr Oberinspector einnehmen und in der allseitigen Hochachtung und Verehrung ihren Ausdruck findet.

Der Beamtenkörper des Werkskomplexes M i s z a beugt gerne diese Veranlassung, Sie hochgeachteter Herr zu diesem Tage freudigst zu begrüßen, Ihnen die besten und aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen und Sie seiner ungetheilten Sympathien zu versichern. Möge Sie die Verehrung noch recht viele Jahre bei voller Gesundheit und Geistesfrische erhalten, zu Stolz und frommen der hohen Gesellschaft und zur Freude Ihrer Familie und ihrer zahlreichen Verehrer.

Von den Bergen, wo Gott das Eisen wachsen ließ, ruft Ihnen hochgeachteter Herr Jubilar ein herzliches Hoch! und Elzen! zu dem bevorstehenden Festtage.

Der Beamtenkörper des Werkskomplexes.

(Folgen die Unterschriften in der Reihenfolge der Branche.)

**Verein zur Verbreitung der ung. Sprache.** Der Ausschuß des hiesigen Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache hielt am verfloffenen Samstag seine ordentliche Quartalsitzung, welche sich eines sehr zahlreichen Besuchs seitens der Funktionäre erfreute und einen sehr interessanten Verlauf nahm. Anwesend hiebei waren Präses Herr Alexander H e r g l o z, die beiden Vicepräses Herren Ladislav S z a b o und Dr. Stefan K i r a l y, Controllor Herr Géza v. B e n e, Secretäre Herren Sigmund V ö r ö s s und Leopold v. W i r s und schließlich die Ausschußmitglieder Herren Joltan G a r t n e r, August C h r i s t i, Georg I v e z s, Sigmund S o m m e r, Otto C z e g a, Dr. Josef v. S c h o p f, Dr. Alex. E n g e l, Vinzenz M o l n á r, Ernest S p e r d l, Ludwig v. M a d a r a s und J. E i s l e r. Nachdem Präses Herr Alexander Hergloz die Sitzung eröffnet hatte, legte er über seine in Temesvár bei dem am 27. September stattgehabten Vorkongress wegen Gründung eines indungarischen Culturvereines übertragene Mission Rechnung ab, indem er bei diesem Congress im Namen des Vereines im Principe der Gründung des geplanten Vereines wohl beistimmt, die Autonomie des hiesigen Vereines aber in keiner Weise tangirt wissen wollte. Die Mittheilung wurde allgemein zur Kenntniß genommen worauf eine Zuschrift des Temesvárer Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache zur Verlesung kam, welche auf obigen Gegenstand Bezug habend, die Entsendung eines dreigliedrigen Comités aus der Mitte des Ausschusses zur Ausarbeitung der Statuten forderte. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, diese Zuschrift dahin zu beantworten, daß die gegenwärtigen Verhältnisse des Vereines es leider jetzt nicht gestatten, auch nur ein Mitglied aus der Mitte des Ausschusses zu entsenden und daß der Verein sich vorbehalt später nach schriftlicher Zusendung der Konferenzbeschlüsse diese zu acceptiren oder zu verwerfen. Nach diesem Gegenstand kamen die Protokolle der letzten Ausschußsitzung zur Verlesung und wurden ohne Bemerkungen authentisirt. Den Cassabericht aus welchem hervorgeht daß das gegenwärtige Vermögen des Vereines 4056 fl. beträgt, hat der Ausschuß ebenfalls zur Kenntniß

genommen. Anknüpfend hieran hat Herr Dr. Josef von S c h o p f den Antrag gestellt, wornach die schönste Verwertung des Capitals die wäre, dem vom Verein erhaltenen Kindergarten ein eigenes Heim zu gründen; der Antrag wurde im Principe gutgeheißen. Einen weiteren Antrag hat Herr August C h r i s t i gestellt, welches dem Ausschuß die Subventionirung des im Entschien begriffenen ungarischen Gesangsvereines mit breiten Worten empfahl. Der Antrag wurde noch von Herrn Vinzenz M o l n á r, L. S z a b o unterstützt worauf der Ausschuß 30 fl. votirte.

**Vom Gesangsverein.** Der hiesige Gesangsverein studirt mit besonderem Fleiße an dem noch im Laufe dieses Monats zur Aufführung gelangendem Melodrama von V a n n b a c h „Platorog“ welches eine Glanzleistung des Gesangsvereines zu werden verspricht. Die Chöre hiezu befinden sich schon im vorgeschrittenen Studium und wenn man nach der Schönheit derselben auch auf die der Solisten schließen kann, wird diese Aufführung ein ebenso seltener als exquisiter Kunstgenuß werden.

**Theater-Nachricht.** Theaterdirector Herr Ludwig D u b a hat wegen den hier am 11. und 12. dann 21. u. 22. November stattfindenden Unterhaltungen sein Theaterkommen auf den 23. d. M. verschoben an welchem Tage er mit seiner aus 15 Personen bestehenden vorzüglichen Gesellschaft zu einem Gastspiele auf 15—20 Vorstellungen hier eintreffen und am 24. mit denselben beginnen wird. Ebenso theilen wir unsern Lesern mit daß es dem genannten Director gelungen ist den berühmten H e r z o g s ä d i, Hofschauspieler Herrn Otto H a r t m a n n auf ein 6—8 maliges Gastspiel in M e s z e z zu gewinnen. Da dieser Künstler nicht nur eine männliche Schönheit, sondern auch ein vorzüglicher Schauspieler ist, so stehen uns besondere Kunstgenüsse bevor. Personal- und Repertoire-Verzeichniß bringen wir in nächster Nummer.

**Concert der Werkskapelle.** Am verfloffenen Sonntag fand im Almenschen Saale ein Concert der Werkskapelle statt, welches als eines der gelungensten schon seit Langem, sowohl was den Besuch als auch die vorgetragenen Piceen der Werkskapelle anbelangt, bezeichnet werden kann. Am besten von allen vorgetragenen Musikstücken gefiel ein Poutvors von Z e h r e r „Der Traum eines Reservisten.“ Die tonliche Folge den Traum des Reservisten bezeichnender Melodien, die Nachahmung der Eisenbahnsignale, der wieder durch einander töhrende Mannöverläute, Militärsignale und alle Details dieses heiteren Poutvors erglitzten den größten Effect. — Doch auch die übrigen Nummern des Programmes gefielen außerordentlich so daß das zahlreiche Publikum mit dem Concerte vollkommen zufrieden war. Dem Concerte folgte ein Tanzfrühchen das in animirtester Weise bis 2 Uhr Morgens währte.

**Ungarischer Sprachkurs.** Wie wir schon in unserer vorigen Nummer berichteten hat der hiesige Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache ab 19. October a. c. einen unentgeltlichen Sprachkurs zur Erlernung der ungarischen Sprache eröffnet und hat an die hiesige Oberverwaltung ein diesbezügliches Verhandlungsschreiben gerichtet, mit welchem zur Frequenz dieses Cursets eingeladen wurde. — Oberverwalter Herr Friedrich K a l u n a y hat nun an das Personale der hiesigen Oberverwaltung ein Circular gerichtet, in welchem er im eigensten Interesse der Bediensteten die Benützung dieser Gelegenheit zur unentgeltlichen Erlernung der ungarischen Sprache empfiehlt und zum größten Fleiß und Eifer anregt. Es haben sich aus dem Kreise der Oberverwaltungsbediensteten zu dem an jeden Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr Abends stattfindenden Curset für Vorgesessene 8 und zu dem an jeden Montag und Donnerstag stattfindenden Curset für Anfänger 12 Personen gemeldet. — Wir machen bei dieser Gelegenheit aufmerksam, daß man sich auch aus hiesigen Privatkreisen an diesem Unterrichte betheiligen kann und empfehlen den Besuch der Unterrichtsstunden für jeden, der die Staatsprache erlernen will.

**Eine Specialitäten-Traffik.** Mehrfach war schon die Rede davon, daß bei der hohen Einwohnerzahl, bei der zahlreichen Intelligenz unseres Ortes eine Specialitäten-Traffik eine wahre Wohlthat wäre und obzwar es uns bekannt ist, daß zwei diesbezüglich unternommene Versuche scheiterten, glauben wir daß es sich der Mühe lohnen würde, einen dritten Versuch zu unternehmen. Wenn die competente Finanzbehörde den begründeten Argumenten gegenüber — welche für die Errichtung einer Specialitäten-Traffik sprechen — wieder taube Ohren haben sollte, wäre es vielleicht angezeigt, höheren Ortes — eventuell beim Finanzminister — anzufuchen, denn aus dem an 100 Personen zählenden Beamtenkörper, aus der zahlreichen Bürgerlichkeit, Geschäftstreibenden unseres Ortes würden sich Conumenten zur Genüge finden und daß Ungos mit weniger Einwohnerzahl eine Specialitäten-Traffik hat, daß Bozjan, Dognoska und noch mehrere größere Orte in der Umgebung gelegen sind, sind Motive welche denn doch gewürdigt werden würden.

**Selbstmord.** Wie wir aus Spekäl vernahmen hat sich dort der als Bergarbeiter beschäftigte gewesene 17 Jahre alte Mathias S o h l e r am 28. d. M. 10 Uhr Vormittag auf seltsame Weise mittelst einer Dynamitpatrone das Leben genommen. Derselbe war ein Thunichtgut, auch zeigte sich mitunter bei ihm Spuren von Unzurechnungsfähigkeit. Seit einiger Zeit ging derselbe nicht mehr regelmäßig auf die Schicht, sein Vater zog ihn deshalb zur Verantwortung und nachdem Worte nichts nützten züchtigte er ihn, schließlich versprach er von nun an regelmäßig auf die Arbeit zu gehen. Nach diesem Vorfalle ging sein Vater auf die Schicht und er blieb mit seinem

2 jüngeren Brüdern er plötzlich einem Verlick entwendet hat, seine Vertiefung auf setzte, und tigte den Zündte und er in die Luft flohen jammern glaubten. Ein Auerte sich besand daß Sohle im

**Das D. Temesváter** Preffe — wem mangels halber den Wortlaut: Be

Nach de

Temesváter M angenehme Pl jondere der ge zupreden für liche Unterstät nehmen angee Mit beje Temesvá Albert Stroff Sekretar

**Vom S**

schreiben betht 1425 Schuß u 1. Preis auf 2. Preis auf 3. Preis auf 4. Preis auf 5. Preis auf 6. Preis auf 7. Preis auf 8. Preis auf 9. Preis auf 10. Preis auf 11. Preis auf 12. Preis auf 13. Preis auf 14. Preis auf 15. Preis auf 16. Preis auf 17. Preis auf 18. Preis auf 19. Preis auf 20. Preis auf 21. Preis auf 22. Preis auf 23. Preis auf 24. Preis auf 25. Preis auf 26. Preis auf 27. Preis auf 28. Preis auf 29. Preis auf 30. Preis auf 31. Preis auf 32. Preis auf 33. Preis auf 34. Preis auf 35. Preis auf 36. Preis auf 37. Preis auf 38. Preis auf 39. Preis auf 40. Preis auf 41. Preis auf 42. Preis auf 43. Preis auf 44. Preis auf 45. Preis auf 46. Preis auf 47. Preis auf 48. Preis auf 49. Preis auf 50. Preis auf 51. Preis auf 52. Preis auf 53. Preis auf 54. Preis auf 55. Preis auf 56. Preis auf 57. Preis auf 58. Preis auf 59. Preis auf 60. Preis auf 61. Preis auf 62. Preis auf 63. Preis auf 64. Preis auf 65. Preis auf 66. Preis auf 67. Preis auf 68. Preis auf 69. Preis auf 70. Preis auf 71. Preis auf 72. Preis auf 73. Preis auf 74. Preis auf 75. Preis auf 76. Preis auf 77. Preis auf 78. Preis auf 79. Preis auf 80. Preis auf 81. Preis auf 82. Preis auf 83. Preis auf 84. Preis auf 85. Preis auf 86. Preis auf 87. Preis auf 88. Preis auf 89. Preis auf 90. Preis auf 91. Preis auf 92. Preis auf 93. Preis auf 94. Preis auf 95. Preis auf 96. Preis auf 97. Preis auf 98. Preis auf 99. Preis auf 100. Preis auf 101. Preis auf 102. Preis auf 103. Preis auf 104. Preis auf 105. Preis auf 106. Preis auf 107. Preis auf 108. Preis auf 109. Preis auf 110. Preis auf 111. Preis auf 112. Preis auf 113. Preis auf 114. Preis auf 115. Preis auf 116. Preis auf 117. Preis auf 118. Preis auf 119. Preis auf 120. Preis auf 121. Preis auf 122. Preis auf 123. Preis auf 124. Preis auf 125. Preis auf 126. Preis auf 127. Preis auf 128. Preis auf 129. Preis auf 130. Preis auf 131. Preis auf 132. Preis auf 133. Preis auf 134. Preis auf 135. Preis auf 136. Preis auf 137. Preis auf 138. Preis auf 139. Preis auf 140. Preis auf 141. Preis auf 142. Preis auf 143. Preis auf 144. Preis auf 145. Preis auf 146. Preis auf 147. Preis auf 148. Preis auf 149. Preis auf 150. Preis auf 151. Preis auf 152. Preis auf 153. Preis auf 154. Preis auf 155. Preis auf 156. Preis auf 157. Preis auf 158. Preis auf 159. Preis auf 160. Preis auf 161. Preis auf 162. Preis auf 163. Preis auf 164. Preis auf 165. Preis auf 166. Preis auf 167. Preis auf 168. Preis auf 169. Preis auf 170. Preis auf 171. Preis auf 172. Preis auf 173. Preis auf 174. Preis auf 175. Preis auf 176. Preis auf 177. Preis auf 178. Preis auf 179. Preis auf 180. Preis auf 181. Preis auf 182. Preis auf 183. Preis auf 184. Preis auf 185. Preis auf 186. Preis auf 187. Preis auf 188. Preis auf 189. Preis auf 190. Preis auf 191. Preis auf 192. Preis auf 193. Preis auf 194. Preis auf 195. Preis auf 196. Preis auf 197. Preis auf 198. Preis auf 199. Preis auf 200. Preis auf 201. Preis auf 202. Preis auf 203. Preis auf 204. Preis auf 205. Preis auf 206. Preis auf 207. Preis auf 208. Preis auf 209. Preis auf 210. Preis auf 211. Preis auf 212. Preis auf 213. Preis auf 214. Preis auf 215. Preis auf 216. Preis auf 217. Preis auf 218. Preis auf 219. Preis auf 220. Preis auf 221. Preis auf 222. Preis auf 223. Preis auf 224. Preis auf 225. Preis auf 226. Preis auf 227. Preis auf 228. Preis auf 229. Preis auf 230. Preis auf 231. Preis auf 232. Preis auf 233. Preis auf 234. Preis auf 235. Preis auf 236. Preis auf 237. Preis auf 238. Preis auf 239. Preis auf 240. Preis auf 241. Preis auf 242. Preis auf 243. Preis auf 244. Preis auf 245. Preis auf 246. Preis auf 247. Preis auf 248. Preis auf 249. Preis auf 250. Preis auf 251. Preis auf 252. Preis auf 253. Preis auf 254. Preis auf 255. Preis auf 256. Preis auf 257. Preis auf 258. Preis auf 259. Preis auf 260. Preis auf 261. Preis auf 262. Preis auf 263. Preis auf 264. Preis auf 265. Preis auf 266. Preis auf 267. Preis auf 268. Preis auf 269. Preis auf 270. Preis auf 271. Preis auf 272. Preis auf 273. Preis auf 274. Preis auf 275. Preis auf 276. Preis auf 277. Preis auf 278. Preis auf 279. Preis auf 280. Preis auf 281. Preis auf 282. Preis auf 283. Preis auf 284. Preis auf 285. Preis auf 286. Preis auf 287. Preis auf 288. Preis auf 289. Preis auf 290. Preis auf 291. Preis auf 292. Preis auf 293. Preis auf 294. Preis auf 295. Preis auf 296. Preis auf 297. Preis auf 298. Preis auf 299. Preis auf 300. Preis auf 301. Preis auf 302. Preis auf 303. Preis auf 304. Preis auf 305. Preis auf 306. Preis auf 307. Preis auf 308. Preis auf 309. Preis auf 310. Preis auf 311. Preis auf 312. Preis auf 313. Preis auf 314. Preis auf 315. Preis auf 316. Preis auf 317. Preis auf 318. Preis auf 319. Preis auf 320. Preis auf 321. Preis auf 322. Preis auf 323. Preis auf 324. Preis auf 325. Preis auf 326. Preis auf 327. Preis auf 328. Preis auf 329. Preis auf 330. Preis auf 331. Preis auf 332. Preis auf 333. Preis auf 334. Preis auf 335. Preis auf 336. Preis auf 337. Preis auf 338. Preis auf 339. Preis auf 340. Preis auf 341. Preis auf 342. Preis auf 343. Preis auf 344. Preis auf 345. Preis auf 346. Preis auf 347. Preis auf 348. Preis auf 349. Preis auf 350. Preis auf 351. Preis auf 352. Preis auf 353. Preis auf 354. Preis auf 355. Preis auf 356. Preis auf 357. Preis auf 358. Preis auf 359. Preis auf 360. Preis auf 361. Preis auf 362. Preis auf 363. Preis auf 364. Preis auf 365. Preis auf 366. Preis auf 367. Preis auf 368. Preis auf 369. Preis auf 370. Preis auf 371. Preis auf 372. Preis auf 373. Preis auf 374. Preis auf 375. Preis auf 376. Preis auf 377. Preis auf 378. Preis auf 379. Preis auf 380. Preis auf 381. Preis auf 382. Preis auf 383. Preis auf 384. Preis auf 385. Preis auf 386. Preis auf 387. Preis auf 388. Preis auf 389. Preis auf 390. Preis auf 391. Preis auf 392. Preis auf 393. Preis auf 394. Preis auf 395. Preis auf 396. Preis auf 397. Preis auf 398. Preis auf 399. Preis auf 400. Preis auf 401. Preis auf 402. Preis auf 403. Preis auf 404. Preis auf 405. Preis auf 406. Preis auf 407. Preis auf 408. Preis auf 409. Preis auf 410. Preis auf 411. Preis auf 412. Preis auf 413. Preis auf 414. Preis auf 415. Preis auf 416. Preis auf 417. Preis auf 418. Preis auf 419. Preis auf 420. Preis auf 421. Preis auf 422. Preis auf 423. Preis auf 424. Preis auf 425. Preis auf 426. Preis auf 427. Preis auf 428. Preis auf 429. Preis auf 430. Preis auf 431. Preis auf 432. Preis auf 433. Preis auf 434. Preis auf 435. Preis auf 436. Preis auf 437. Preis auf 438. Preis auf 439. Preis auf 440. Preis auf 441. Preis auf 442. Preis auf 443. Preis auf 444. Preis auf 445. Preis auf 446. Preis auf 447. Preis auf 448. Preis auf 449. Preis auf 450. Preis auf 451. Preis auf 452. Preis auf 453. Preis auf 454. Preis auf 455. Preis auf 456. Preis auf 457. Preis auf 458. Preis auf 459. Preis auf 460. Preis auf 461. Preis auf 462. Preis auf 463. Preis auf 464. Preis auf 465. Preis auf 466. Preis auf 467. Preis auf 468. Preis auf 469. Preis auf 470. Preis auf 471. Preis auf 472. Preis auf 473. Preis auf 474. Preis auf 475. Preis auf 476. Preis auf 477. Preis auf 478. Preis auf 479. Preis auf 480. Preis auf 481. Preis auf 482. Preis auf 483. Preis auf 484. Preis auf 485. Preis auf 486. Preis auf 487. Preis auf 488. Preis auf 489. Preis auf 490. Preis auf 491. Preis auf 492. Preis auf 493. Preis auf 494. Preis auf 495. Preis auf 496. Preis auf 497. Preis auf 498. Preis auf 499. Preis auf 500. Preis auf 501. Preis auf 502. Preis auf 503. Preis auf 504. Preis auf 505. Preis auf 506. Preis auf 507. Preis auf 508. Preis auf 509. Preis auf 510. Preis auf 511. Preis auf 512. Preis auf 513. Preis auf 514. Preis auf 515. Preis auf 516. Preis auf 517. Preis auf 518. Preis auf 519. Preis auf 520. Preis auf 521. Preis auf 522. Preis auf 523. Preis auf 524. Preis auf 525. Preis auf 526. Preis auf 527. Preis auf 528. Preis auf 529. Preis auf 530. Preis auf 531. Preis auf 532. Preis auf 533. Preis auf 534. Preis auf 535. Preis auf 536. Preis auf 537. Preis auf 538. Preis auf 539. Preis auf 540. Preis auf 541. Preis auf 542. Preis auf 543. Preis auf 544. Preis auf 545. Preis auf 546. Preis auf 547. Preis auf 548. Preis auf 549. Preis auf 550. Preis auf 551. Preis auf 552. Preis auf 553. Preis auf 554. Preis auf 555. Preis auf 556. Preis auf 557. Preis auf 558. Preis auf 559. Preis auf 560. Preis auf 561. Preis auf 562. Preis auf 563. Preis auf 564. Preis auf 565. Preis auf 566. Preis auf 567. Preis auf 568. Preis auf 569. Preis auf 570. Preis auf 571. Preis auf 572. Preis auf 573. Preis auf 574. Preis auf 575. Preis auf 576. Preis auf 577. Preis auf 578. Preis auf 579. Preis auf 580. Preis auf 581. Preis auf 582. Preis auf 583. Preis auf 584. Preis auf 585. Preis auf 586. Preis auf 587. Preis auf 588. Preis auf 589. Preis auf 590. Preis auf 591. Preis auf 592. Preis auf 593. Preis auf 594. Preis auf 595. Preis auf 596. Preis auf 597. Preis auf 598. Preis auf 599. Preis auf 600. Preis auf 601. Preis auf 602. Preis auf 603. Preis auf 604. Preis auf 605. Preis auf 606. Preis auf 607. Preis auf 608. Preis auf 609. Preis auf 610. Preis auf 611. Preis auf 612. Preis auf 613. Preis auf 614. Preis auf 615. Preis auf 616. Preis auf 617. Preis auf 618. Preis auf 619. Preis auf 620. Preis auf 621. Preis auf 622. Preis auf 623. Preis auf 624. Preis auf 625. Preis auf 626. Preis auf 627. Preis auf 628. Preis auf 629. Preis auf 630. Preis auf 631. Preis auf 632. Preis auf 633. Preis auf 634. Preis auf 635. Preis auf 636. Preis auf 637. Preis auf 638. Preis auf 639. Preis auf 640. Preis auf 641. Preis auf 642. Preis auf 643. Preis auf 644. Preis auf 645. Preis auf 646. Preis auf 647. Preis auf 648. Preis auf 649. Preis auf 650. Preis auf 651. Preis auf 652. Preis auf 653. Preis auf 654. Preis auf 655. Preis auf 656. Preis auf 657. Preis auf 658. Preis auf 659. Preis auf 660. Preis auf 661. Preis auf 662. Preis auf 663. Preis auf 664. Preis auf 665. Preis auf 666. Preis auf 667. Preis auf 668. Preis auf 669. Preis auf 670. Preis auf 671. Preis auf 672. Preis auf 673. Preis auf 674. Preis auf 675. Preis auf 676. Preis auf 677. Preis auf 678. Preis auf 679. Preis auf 680. Preis auf 681. Preis auf 682. Preis auf 683. Preis auf 684. Preis auf 685. Preis auf 686. Preis auf 687. Preis auf 688. Preis auf 689. Preis auf 690. Preis auf 691. Preis auf 692. Preis auf 693. Preis auf 694. Preis auf 695. Preis auf 696. Preis auf 697. Preis auf 698. Preis auf 699. Preis auf 700. Preis auf 701. Preis auf 702. Preis auf 703. Preis auf 704. Preis auf 705. Preis auf 706. Preis auf 707. Preis auf 708. Preis auf 709. Preis auf 710. Preis auf 711. Preis auf 712. Preis auf 713. Preis auf 714. Preis auf 715. Preis auf 716. Preis auf 717. Preis auf 718. Preis auf 719. Preis auf 720. Preis auf 721. Preis auf 722. Preis auf 723. Preis auf 724. Preis auf 725. Preis auf 726. Preis auf 727. Preis auf 728. Preis auf 729. Preis auf 730. Preis auf 731. Preis auf 732. Preis auf 733. Preis auf 734. Preis auf 735. Preis auf 736. Preis auf 737. Preis auf 738. Preis auf 739. Preis auf 740. Preis auf 741. Preis auf 742. Preis auf 743. Preis auf 744. Preis auf 745. Preis auf 746. Preis auf 747. Preis auf 748. Preis auf 749. Preis auf 750. Preis auf 751. Preis auf 752. Preis auf 753. Preis auf 754. Preis auf 755. Preis auf 756. Preis auf 757. Preis auf 758. Preis auf 759. Preis auf 760. Preis auf 761. Preis auf 762. Preis auf 763. Preis auf 764. Preis auf 765. Preis auf 766. Preis auf 767. Preis auf 768. Preis auf 769. Preis auf 770. Preis auf 771. Preis auf 772. Preis auf 773. Preis auf 774. Preis auf 775. Preis auf 776. Preis auf 777. Preis auf 778. Preis auf 779. Preis auf 780. Preis auf 781. Preis auf 782. Preis auf 783. Preis auf 784. Preis auf 785. Preis auf 786. Preis auf 787. Preis auf 788. Preis auf 789. Preis auf 790. Preis auf 791. Preis auf 792. Preis auf 793. Preis auf 794. Preis auf 795. Preis auf 796. Preis auf 797. Preis auf 798. Preis auf 799. Preis auf 800. Preis auf 801. Preis auf 802. Preis auf 803. Preis auf 804. Preis auf 805. Preis auf 806. Preis auf 807. Preis auf 808. Preis auf 809. Preis auf 810. Preis auf 811. Preis auf 812. Preis auf 813. Preis auf 814. Preis auf 815. Preis auf 816. Preis auf 817. Preis auf 818. Preis auf 819. Preis auf 820. Preis auf 821. Preis auf 822. Preis auf 823. Preis auf 824. Preis auf 825. Preis auf 826. Preis auf 827. Preis auf 828. Preis auf 829. Preis auf 830. Preis auf 831. Preis auf 832. Preis auf 833. Preis auf 834. Preis auf 835. Preis auf 836. Preis auf 837. Preis auf 838. Preis auf 839. Preis auf 840. Preis auf 841. Preis auf 842. Preis auf 843. Preis auf 844. Preis auf 845. Preis auf 846. Preis auf 847. Preis auf 848. Preis auf 849. Preis auf 850. Preis auf 851. Preis auf 852. Preis auf 853. Preis auf 854. Preis auf 855. Preis auf 856. Preis auf 857. Preis auf 858. Preis auf 859. Preis auf 860. Preis auf 861. Preis auf 862. Preis auf 863. Preis auf 864. Preis auf 865. Preis auf 866. Preis auf 867. Preis auf 868. Preis auf 869. Preis auf 870. Preis auf 871. Preis auf 872. Preis auf 873. Preis auf 874. Preis auf 875. Preis auf 876. Preis auf 877. Preis auf 878. Preis auf 879. Preis auf 880. Preis auf 881. Preis auf 882. Preis auf 883. Preis auf 884. Preis auf 885. Preis auf 886. Preis auf 887. Preis auf 888. Preis auf 889. Preis auf 890. Preis auf 891. Preis auf 892. Preis auf 893. Preis auf 894. Preis auf 895. Preis auf 896. Preis auf 897. Preis auf 898. Preis auf 899. Preis auf 900. Preis auf 901. Preis auf 902. Preis auf 903. Preis auf 904. Preis auf 905. Preis auf 906. Preis auf 907. Preis auf 908. Preis auf 909. Preis auf 910. Preis auf 911. Preis auf 912. Preis auf 913. Preis auf 914. Preis auf 915. Preis auf 916. Preis auf 917. Preis auf 918. Preis auf 919. Preis auf 920. Preis auf 921. Preis auf 922. Preis auf 923. Preis auf 924. Preis auf 925. Preis auf 926. Preis auf 927. Preis auf 928. Preis auf 929. Preis auf 930. Preis auf 931. Preis auf 932. Preis auf 933. Preis auf 934. Preis auf 935. Preis auf 936. Preis auf 937. Preis auf 938. Preis auf 939. Preis auf 940. Preis auf 941. Preis auf 942. Preis auf 943. Preis auf 944. Preis auf 945. Preis auf 946. Preis auf 947. Preis auf 948. Preis auf 949. Preis auf 950. Preis auf 951. Preis auf 952. Preis auf 953. Preis auf 954. Preis auf 955. Preis auf 956. Preis auf 957. Preis auf 958. Preis auf 959. Preis auf 960. Preis auf 961. Preis auf 962. Preis auf 963. Preis auf 964. Preis auf 965. Preis auf 966. Preis auf 967. Preis auf 968. Preis auf 969. Preis auf 970. Preis auf 971. Preis auf 972. Preis auf 973. Preis auf 974. Preis auf 975. Preis auf 976. Preis auf 977. Preis auf 978. Preis auf 979. Preis auf 980. Preis auf 981. Preis auf 982. Preis auf 983. Preis auf 984. Preis auf 985. Preis auf 986. Preis auf 987. Preis auf 988. Preis auf 989. Preis auf 990. Preis auf 991. Preis auf 992. Preis auf 993. Preis auf 994. Preis auf 995. Preis auf 996. Preis auf 997. Preis auf 998. Preis auf 999. Preis auf 1000. Preis auf 1001. Preis auf 1002. Preis auf 1003. Preis auf 1004. Preis auf 1005. Preis auf 1006. Preis auf 1007. Preis auf 1008. Preis auf 1009. Preis auf 1010. Preis auf 1011. Preis auf 1012. Preis auf 1013. Preis auf 1014. Preis auf 1015. Preis auf 1016. Preis auf 1017. Preis auf 1018. Preis auf 1019. Preis auf 1020. Preis auf 1021. Preis auf 1022. Preis auf 1023. Preis auf 1024. Preis auf 1025. Preis auf 1026. Preis auf 1027. Preis auf 1028. Preis auf 1029. Preis auf 1030. Preis auf 1031. Preis auf 1032. Preis auf 1033. Preis auf 1034. Preis auf 1035. Preis auf 1036. Preis auf 1037. Preis auf 1038. Preis auf 1039. Preis auf 1040. Preis auf 1041. Preis auf 1042. Preis auf 1043. Preis auf 1044. Preis auf 1045. Preis auf 1046. Preis auf 1047. Preis auf 1048. Preis auf 1049. Preis auf 1050. Preis auf 1051. Preis auf 1052. Preis auf 1053. Preis auf 1054. Preis auf 1055. Preis auf 1056. Preis auf 1057. Preis auf 1058. Preis auf 1059. Preis auf 1060. Preis auf 1061. Preis auf 1062. Preis auf 1063. Preis auf 1064. Preis auf 1065. Preis auf 1066. Preis auf 1067. Preis auf 1068. Preis auf 1069. Preis auf 1070. Preis auf 1071. Preis auf 1072. Preis auf 1073

Herr Dr. Josef von ... die schönste Verwer- ... vom Verein erhaltenen ... ründen; der Antrag ... men weiteren Antrag ... welches dem Ausschuss ... den begriffenen unga- ... Worten empfahl. Der ... zenz Molnár, 2. ... schuß 30 fl. votirte. ... sige Gesangsverein stu- ... noch im Laufe dieses ... Melodrama von ... Blanzleistung des Ge- ... die Chöre hiezu bräu- ... Studium und wenn ... auf die der Solis ... ein ebenso seltener ...

Direktor Herr Ludwig ... und 12. dann 21. u. ... lungen den Hiesigen ... an welchem Tage ... henden vorzüglichsten ... 15-20 Vorstellungen ... selben begonnen wird. ... daß es dem genaun- ... hnten H. J. J. J. ... auf ein 6-8 mal ... it. Da dieser Künst- ... it, sondern auch ein ... und besondere Kunst- ... toir-Verzeichniß brin- ...

Am verflohenen Sonn- ... n Concert der Werk- ... gelungensten schon ... ch als auch die vor- ... endelangt, bezichnet ... vorgetragenem Mas- ... er „Der Traum eines ... n Traum des Hiesi- ... achahmung der Eifen- ... nende Wandverlären, ... s heiteren Pantomim ... ch auch die übrigen ... anferordentlich so daß ... uerte vollkommen zu ... n Tanzkränzchen das ... orgens wahrte.

Die wir schon in ... hat der hiesige Verein ... rache ab 19. October ... zur Erlernung der ... an die hiesige Ober- ... ändigungs schreiben ge- ... Josef Curjes eingelad- ... Friedrich Kallu) an ... igen Oberverwaltung ... im eigensten Interesse ... Gelegenheit zur nu- ... en Sprache empfiehlt ... regt. Es haben sich ... bediensteten zu dem ... 5-6 Uhr Abends ... ene 8 und zu dem an ... findenden Curse für ... Wir machen bei die- ... an sich auch aus hie- ... richt beteiligten kann ... ricktsstunden für je- ... will.

Wohlfach war schon ... itawohn rzahl, bei der ... eine Specialitäten- ... id obwar es uns be- ... ibernommene Besuche ... er Mühe lohnen wür- ... hm. n. Wenn die com- ... n Argumenten gegen- ... einer Specialitäten- ... en haben sollte, wäre ... s — eventuell beim ... ons dem an 100 Per- ... der zahlreichen Bür- ... Dies würden sich ... daß Lugos mit wenis- ... re-Trasfit hat, daß ... tere größeren Orte in ... Motive welche dem ...

Spezial vernehmen hat ... chäftigt gewesen 17 ... 28. d. M. 10 Uhr ... telt einer Dynamit- ... m Sparen von Un- ... it ging derselbe wic- ... n Vater zog ihn des- ... n Worte nicht nützte ... er von nun an re- ... Nach diesem Vorfall ... er blieb mit seinem

2 jüngeren Brüdern zu Hause. Ohne ein Wort zu sprechen ging er plötzlich hinaus, holte eine Dynamitpatrone aus einem Versteck hervor, welche er wahrscheinlich einem Häuer entwendet hat, und begab sich in den Garten wo er eine kleine Vertiefung grub, die Patrone hinein legte, sich darauf setzte, und mit einer bewunderungswürdigen Kaltblütigkeit den Zünder anzündete worauf die Patrone explo- dierte und er im vollstem Sinne des Wortes zerstückelt in die Luft flog, so daß man die einzelnen Körpertheile zu- sammen glauben mußte, welche verstreut im Garten herum lagen. Ein Augenzeuge der circa 100 Schritte vom That- orte sich befand, sah dem ganzen Vorgang zu, glaubte aber daß Sohle im Garten ein Feuer machen wollte.

**Das Dankschreiben des Exekutivkomitès der Temešvarer Ausstellung** an ihre Mitarbeiterin die Presse — welches wir in unserer letzten Nummer Num- mernangels halber nicht veröffentlichen konnten — hat folgen- den Wortlaut:

**Verhätliche Redaktion!**  
Nach der am 4. v. M. erfolgten Schließung der Temešvarer Ausstellung erachtet es das Exekutivkomitè als angenehme Pflicht, der vaterländischen Presse und insbe- sondere der geehrten Redaktion der „Bezava“ Dank aus- zusprechen für die bereitwillige, wohlwollende und erspieß- liche Unterstützung welche dieselbe dem Ausstellungs-Unter- nehmen angedeihen zu lassen so freundlich war.  
Mit besonderer Achtung  
Temešvar, am 10. October 1891.  
Albert Stroffer m. p.      Deschan m. p.  
Sekretar.      Präses.

**Vom Schützenverein.** Am diesjährigen Schluß- schießen beteiligten sich 13 Schützen. Abgegeben wurden 1425 Schuß mit 399 Treffer darunter 53 Blättchenschüße 1. Preis auf 115 Theiler Herr Josef Schüller, 2. Da- taten. 2. Preis auf 115 1/2 Theiler Herr Carl Bor, 1. Datalen. 3. Preis auf 143 Theiler Herr Anton Holl- schwandner, 10 Frank. 4. Preis auf 174 Theiler Herr Ignaz Becker, 4 Silbergulden. 5. Preis auf 192 Theiler Herr Heinrich Reich, 3 Silbergulden. 6. Preis auf 216 Theiler Herr Ferdinand Slepicska, 2 Sil- bergulden. 7. Preis auf 234 Theiler Herr Ernst Hu- ber, 1 Thaler. 8. Preis auf 295 Theiler Herr Sigmund Sommer, 1 Gulden. Für die meisten Treffer per Karte erhielt den ersten Preis 10 Frank Herr Carl Bor auf 15 Treffer, den zweiten Preis 5 Frank Herr Ferdinand Slepicska auf 13 Treffer. Auf der Indultschüsse wurden 750 Schuß abgegeben und erhielten Preise: 1. Preis auf 56 Kreise — 9 Treffer Herr Carl Bor 10 fl. 2. Preis auf 50 Kreise — 9 Treffer Herr Ernst Huber 6 fl. 3. Preis auf 42 Kreise — 8 Treffer Herr Anton Hollschwandner 5 fl. 4. Preis auf 41 Kreise — 9 Treffer Herr Ferdinand Slepicska 4 fl. 5. Preis auf 35 Kreise — 6 Treffer Herr J. Schüller 3 fl. 6. Preis auf 33 Kreise — 7 Treffer Herr Dr. J. Schöpf — 2 fl. 7. Preis auf 33 Kreise — 6 Treffer Herr Heinrich Reich 1 fl. 8. Preis auf 21 Kreise — 4 Treffer Herr Ignaz Becker 1 fl. Nach Vertheilung der Prämien be- glückwünschte der Ehren-Oberschützenmeister Herr Dr. J. Schöpf Herrn Josef Schüller als Schützen-König und wurde um er brausenden Eifen-Rufe das diesjährige Schie- ßen geschloßen.

**Controllversammlung.** Am 28. d. M. fand am hiesigen Gemeindeamte die Controllversammlung für die Angehörigen der Honvédarmee statt welche von Herrn Hauptmann Johann Puján des Beszerzer 7. Honvéd- Bezirks-Commando in der größten Ordnung geleitet wurde.

**Neue Wechsel-Blaquette.** Das Finanzministe- rium gibt bekannt, daß die Wechsel-Blaquette älterer Aus- gabe mit 31. Dezember d. J. außer Ver-ke ge- setzt werden und von diesem Zeitpunkte ab nur die neuen (blaugrauen beziehungsweise lichtbraunen) Blaquette werden benützt werden können. Vom 1. Jänner 1892 ab werden Wechsel auf alten Blaquettes so betrachtet, als ob sie nicht gestem- pelt wären. Die alten Blaquettes können vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1892 bei den Stempelmagazinen und Steuerämtern umgetauscht werden.

**„Waren wir eine Landes- oder eine Welt- ausstellung zum Millennium?“** Unter diesem Titel ist aus der Feder des Grafen Eugen Zichy heute eine Broschüre erschienen, in welcher er seinen Ansichten über den vom Landes-Industriemath jüngst gefassten Beschluß, daß in Budapest im Jahre 1895 nicht eine Welt-, son- dern eine Landes-Ausstellung arrangirt werden soll, Aus- druck gibt. Natürlich ist Graf Eugen Zichy, welcher der Autor der Idee einer Weltausstellung für 1895 war, mit diesem Beschluß nicht einverstanden, sondern appellirt an die öffentliche Meinung und an das Parlament. Ueber die Idee einer Millenniums-Weltausstellung habe er schon früher mit dem Handelsminister konferirt. Diesem gefiel der Plan, doch meinte er, daß „wir kein Geld hätten.“ „Man muß es versuchen!“ jagte Graf Zichy, „vielleicht wäre es sogar möglich, das ausländische Kapital für diesen Zweck zu mobilisiren?“ Die Antwort des Ministers lau- tete dahin, daß hiezu keine Aussicht vorhanden sei, worauf Zichy erklärte: „Ich werde den Versuch machen.“ In er- ster Reihe reflektirte er „auf unsere guten Bekannten“ die

Franzosen und fand bei ihnen lebhaftes Entgegenkommen. Sie erklärten sich bereit, die Idee zu propagiren, falls Graf Zichy die Leitung der Angelegenheit übernehmen wollte. Der Einwurf des Handelsministers, daß wir kein Geld hätten, war daher entkräftet. Demnach scheint der Plan an seinem Widerstande scheitern zu wollen. Man führt gegen denselben an, meint Graf Zichy, daß wir kein aus- ländisches Kapital brauchen. Als ob man dem ausländi- schen Kapital zu Gefallen eine Weltausstellung arrangiren wollte und nicht vielmehr dem Zustandekommen der Welt- ausstellung zulieb das ausländische Kapital acceptirt hätte! Diese perhorrescirte Kapital wollte sich daraus nicht vor- drängen, sondern gedachte nur ein Mittel zur Sicherstel- lung der Ausstellung zu sein. Man sprach auch davon, daß dem Lande allzu große Opfer aufgelegt würden, wenn man ein unsere Kräfte übersteigendes Unternehmen riskirte. Nach der Ansicht des Grafen Zichy wäre das Risiko kein großes gewesen und einige Opfer dürfe man schon in An- betracht der Millenniumsfeier nicht scheuen. Von einem eventuellen Fiasco, welches gleichfalls als Schreckgepenst hingestellt wurde, könne keine Rede sein, denn für eine am Ausgangspunkt des Orients zu arrangirende Ausstellung müßte sich notwendigerweise in ganz Europa lebhaftes Interesse zeigen. Seine Ausführungen schließt Graf Zichy mit folgenden Worten: „Ich kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß all die Einwendungen gegen die Weltaus- stellung auf Kleinlichkeit und Mathlosigkeit beruhen. Be- fragen wir die Interessirten Faktoren, hören wir all jene an, welche ein Wort dreinzusprechen haben und wenn dies geschieht, so möge im Sinne des vaterländischen Interesses, dem modernen Fortschritt und der Bedeutung der nation- alen Feiern gemäß, über Sein oder Nichtsein der Millen- niums-Weltausstellung entschieden werden.“

**Bevölkerungsanzeiger.**

Vom 23 bis inkl. 20 October 1891.  
**Röm.-kath. Religion:**  
Geborene:  
Franz Karlcsok, 1 Mädchen. — Franz Riedl, 1 Mädchen. — Georg Sander, 1 Mädchen. — Maria Be- ker, 1 Mädchen. — Johanna Baláz, 1 Knabe. — Stjella Tischler, 1 Mädchen. — Michael Woga, 1 Mädchen. — Sigmund Kendesfi, 1 Knabe.  
Gestorbene:  
Stephan Mayer, 4 Wochen alt. — Stephan Strahl 22 Monate alt. — Wilhelm Schulla, 9 Stunden alt. — Rudolf Jarosch, 20 Jahre alt. — Barbara Seidl, 14 Ta- ge alt. — Catharina Mengay, 23 Jahre alt. — Rozalia Keimich, 78 Jahre alt. — Johann Garboß, 7 Monate alt. — Maria Stark, 42 Jahre alt. — Mathias Sohter, 17 Jahre alt.

**Lottoziehungen:**  
Temešvarer Lottoziehung vom 24. October  
56 21 34 39 63  
Brünner Lottoziehung vom 28. October  
15 52 65 60 69

**Offener Sprechsaal.**  
Zenes herzige brünette Fräulein, welches gelegentlich des letzten Concertes der Werkkapelle von einem fremden Herrn die längste Zeit bewundert wurde und ihm freund- lich anlächelte, wird gebeten ob eine Annäherung behufs Berechtigung gestattet wäre.  
Antwort wird erbeten unter  
S. N.  
Gutsbesitzer, Pecs.

**Eingefendet\*)**  
**Ganz seid. bedruckte Foulards fl. 1.20** bis fl. 4 65 p. Met. (ca. 450 verich. Dessins) — verj. roben- und stückweise porto- und zollfrei in's Haus das Seiden- fabrik-Depot G. Henuberg (R. u. R. Poststr.) Züri ch. Wäster umgebend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

**Reines Blut zur Gesundheit!**  
Geheime Krankheiten Flechten Ausschläge. Blässe Allgem. Müdigkeit, Schwäche, ver- schwinden bei gesundem Blute! Wir garanti- ren für radicalen Erfolg, bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen.  
„Office Sanitas“  
Paris, 57, Boulevard de Strasbourg.

**Ausweis**  
der Resiczer Volksbank als Genossenschaft pro Monat Oktober 1891.

Einnahmen auf:

Cassa Borrath	fl.	565 56
Theilhaber-Conto	fl.	1485 —
Wechselscompte-Conto	fl.	31548 67
Effectenvorschuß-Conto	fl.	100 —
Pretiosenvorschuß-Conto	fl.	107 —
Sparenlagen-Conto	fl.	4263 45
Escomptezinsen-Conto	fl.	706 18
Effectenvorschußzinsen-Conto	fl.	10 19
Pretiosenvorschußzinsen-Conto	fl.	10 73
Reservefond	fl.	42 61
Gebühren-Conto	fl.	63 29
Summe	fl.	38902 68

Ausgaben auf:

Wechselscompte-Conto	fl.	35195 —
Prioritätzinsen	fl.	22 —
Sparenlagen-Conto	fl.	495 86
Effectenvorschuß-Conto	fl.	41 —
Pretiosenvorschuß-Conto	fl.	120 —
Sparenlagenzinsen-Conto	fl.	45
Speisen-Conto	fl.	13 62
Hauszins-Conto	fl.	10 —
Gehalts- und Löhne-Conto	fl.	74 66
Reescompt. Wechsel	fl.	2089 —
Steuer und Gemeinde Umlagen-Conto	fl.	332 80
Bücher und Druckkosten-Conto	fl.	4 —
Cassa Saldo	fl.	504 29
Summe	fl.	38902 68

Cassabewegung im October fl. 76735.91.

**Arverési hirdetmény és árverési feltételek.**

A bogsáni kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Manyesku fej Miholesa Dókiá dognácskai lakos végrehajthatónak — Manyesku Jon dognácskai lakos végrehajtást szevendő ellen 210 ft s jármékei iránti végrehajtási ügyében Manyesku Nikolai dognácskai lakos késedelmes vevő veszélyére s költségére újból az árverést elrendelte.

Minek folytán a bogsáni kir. járásbíróóság körü- lésben fekvő s a Dognácska községi 19 sz. tjkvben felvett, 19 hr. sz. belsőség a rajta levő 82 ösz. sz. házzal egy, Manyesku Florea javára bekebelezett élethossziglani el- tartási joggal terhelt 464 ftban megállapított kikáltási árban **1891. évi December hó 4-ik** napjának délelőtt 10 órakor Dognácska község-házánál megtartandó nyilvános árverésen következő feltételek alatt fog el- adás alá kerülni u. m.:

1. Ha a megállapított kikáltási áron felüli ígérést senki sem tette, az árverésre kitűzött ingatlan a kiki- áltási áron alol is eladatni fog.
2. Árverezni kívánók tartoznak az ingatlan be- esárának 10%-át, vagyis 46 ft. 40 kr. készpénzben, vagy az 1881. 60. t. cz. 42. §-ában jelzett árfolyammal számított s az 1881. évi November 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8. §-ában kijelölt ova- dékés értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az 1881. 60. t. cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál történt előleges elhelyezéséről kiállított elő- mervényt átszolgáltattani.
3. Vevő köteles a vételár három egyenlő részlet- ben és pedig az első az árveréstől számítandó 30 nap alatr, a másodikat, harmadikat ugyanazon naptól számi- tandó 60 illetőleg 90 nap alatt, minden egyes vételári részlet után az árverés napjától számítandó 6% kama- tokkal együtt szabályszerű letéti kérvény mellett az 1881. December 6-án 39.425 sz. szabályrendeletben előirt módon a bogsán kir. adó, mint letéti pénztárnál leti- zetni. A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámít- tatni.
4. Vevő köteles az épületeket a birtokba lépés nap- ján tűzkr ellen biztosítani.
5. Az árverés jogerőre emelkedése után, minden estre azonban csak az árverés napjától számítandó 15 nap elteltével (a mennyiben utóajánlatot az 1881. 60. t. cz. 187 §-a értelmében senki sem ad) vevő az ingatlan birtokába lép s vételi bizonyítványt kap.
6. Az ingatlant terhelő s az árverés napját követőleg esedékes adókat s hasonló természetű kösterhekét vevő lesnd köteles viselni. — A megvett ingatlan hasznai és terbei vevőt a sikeres árverés napjától fogva illetik meg.
7. A tulajdonjog bekebelezése csak a vételár és kamatai teljes lefizetése után fog vevő javára hivataból elrendeltetni. Az átruházási költségek vevőt terhelik.
8. A mennyiben vevő az árverési feltételek bár- melyikének eleget nem tette, a megvett ingatlan az eredekelt felek bármelyikének kérelmére az 1881. 60. t. cz. 185. §-a értelmében vevő veszélyére és költségére, bánatpénznek elveszése mellett újabb árverés alá bo- esztani és esapán egy határlónak kitűzése mellett az előbbi beesáron alól is eladatni fog.
9. A vevő azon esothen, ha az ingatlan a korábbi vé- telárnál olcsóbban adatnék el a régi és újabb vételár közti különbözetet megteríteni tartozik; ellenben a netaláni többelt őt nem illetendi.
10. A végrehajtató követelése 110 ft. tőkeből, ennek 1887 évi Mártius hó 19-től folyó 6%, kamataiból 107 ft 15 kr. már megállapított s a kérvényert 2 ft. 85 krban megállapított költségekkel áll.

Kir. járásbíróóság mint telekkönyvi hatóság, Bog- sában 1891. évi September hó 26-ik napján  
**Pautovtch,** kir. járásbíró.

**Epilepsie.**  
Heilbar, ohne Rückfall.  
Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausführliche Berichte, samt Retourmarke sind zu richten.  
„Office Sanitas“ Paris,  
57, Boulevard de Strasbourg.

**Apotheker Richard Brandt's**  
**Schweizerpillen**

- Geprüft von:
- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin.
  - v. Gietl, München (3).
  - Reclam, Leipzig (3).
  - v. Nussbaum, München (3).
  - Hertz, Amsterdam.
  - v. Korczynski, Krakau.
  - Brandt, Klausenburg.
  - v. Frerichs, Berlin (3).
  - v. Scanzoni, Würzburg.
  - C. Witt, Copenhagen.
  - Zdekauer, St. Petersburg.
  - Soederstädt, Kasan.
  - Lambl, Warschau.
  - Forster, Birmingham.

Seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Heilmittel bei **Leberstörungen, Nervenleiden, Migräne, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit** etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und bei schmerzhaften Zuständen, wie: **Blutleiden, Typhus, Malaria** etc. vorzuziehen.  
**Man schreibe sich beim Ankauf** vor dem Namen des Apothekers, indem man in den Schweizer Pillen **Richard Brandt's** Schweizerpillen (über pro Schachtel mit Umschlags-Zusendung 70 Nrs.) ordnet und dabei genau auf die neben abgebildete, auf jeder Schachtel befindliche, gewöhnlich gezeichnete Marke achtet, mit dem **wässern Kreuz** in rothem Felde und dem **Namenszug Rch. Brandt** unten. Sie sind einer fälschlichen nachgemachten Schweizerpillen haben mit dem **richtigen** Namen weiter nichts als die Bezeichnung „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein **plötzt** mit der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhalt, sein Geld umsonst ausgeben.



In Hugo W. Hirschmann's Journ.-Verlag in Wien, I., Dominikaner-  
bastei 5, erscheinen und können gegen Einzahlung des Geldbetrages (durch Di-  
postparcalle oder mittelst Postanweisung) bezogen werden:

**Wiener Landwirthschaftliche Zeitung**  
Größte allgemeine landwirthliche Zeitung für die gesammte Landwirthschaft.  
Gegründet 1851. Erscheint Mittwoch und Samstag in Gr.-Folio Ganzjahrslich fl. 12,  
Halbjährlich fl. 6.

**Oesterreichische Forst-Beitung.**  
Allgemeine landwirthliche Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel,  
Goldindustrie, Jagd und Fischerei.  
Gegründet 1853. Erscheint jeden Freitag in Gr.-Folio Ganzjahrslich fl. 8, Viertelj. fl. 2.

**Allgemeine Wein-Beitung.**  
Landwirthliche Zeitung für Weinbau u. Weinbereitung, Internationales Wein-  
handelsblatt, Journal für Weinbau, Weinhandel, Getreide- und Obst-Beitung.  
Gegründet 1854. Erscheint jeden Donnerstag in Gr.-Folio Ganzjahrslich fl. 6,  
Halbjährlich fl. 3. Probennummern auf Verlangen gratis und franco.

**Muster**

nach allen Gegenden franco.

---

# Tuchstoffe

für jeden Zweck, nur gut, echt, haltbar und preiswürdig, versendet auch an **Private**  
für den Herbst- und Winter-Bedarf das Depot  
k. k. priv. Tuch- und Schafwollwaaren-Fabriken

## Moriz Schwarz

Zwittau nächst Brünn.

Meter 3<sup>10</sup> Anzugstoff, completen Herbs- oder Winter-Anzug gebend, fl. 5—15.  
Meter 2<sup>10</sup> Winterrockstoff, completen Winterrock gebend, fl. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—  
und höher.  
Meter 1<sup>70</sup> für einen completen Lodenrock, naturwasserdicht, fl. 3.50, 4.50, 5.50 und höher.  
Meter 3<sup>25</sup> schwarzes Tuch, rein Wolle, für einen Salon-Anzug für fl. 7.50 bis fl. 15.—.  
**Schwarze Tuche** für den hohen Clerus, Salon-Anzüge. Alle Sorten **Uniformstoffe** und  
Egalisirungen, Lieferungen für Vereine, Klöster etc.  
Naturwasserdichte, imprägnirte **Loden** und **Jagdtuche** für Förster, Touristen und Oeco-  
nomen. — **Damentuche**, neueste Farben und Dessins, **Umhänge-Tücher**, gross, rein  
Wolle, von fl. 3.50 aufwärts.

**Versandt gegen Nachnahme. — Für Nichtconvenirendes erstatte den Kaufpreis.**

*Für die Herren Schneidermeister versende schön ausgestattete Musterbücher leih-  
weise und unfrancirt.*

# Josef Eisler, Uhrmacher,

im Stadlmann'schen Hause, Resicza,  
empfehl dem p. t. Publikum sein seit dem Jahre 1863 bestehendes, reich assortirtes Lager aller Gattungen  
**Uhren, Gold- und Silberwaaren**  
zu den billigsten Preisen. **REPARATUREN**  
werden auf das Beste, Sorgfältigste und zu den billigsten Preisen daselbst verfertigt.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung aller vorkommenden  
**BUCHDRUCK-ARBEITEN**  
als: Drucksorten für Advokate und Notäre Preis-Courants, Facturen, Rechnungen, Circulare, Geschäfts-Empfehlungen,  
Tabellen und Plakate, Briefköpfe und Converte mit Firmendruck, Einladungskarten, Verlobungs- und Trauungsanzeigen,  
Sterbeparten, Speisen- und Getränke-Tarife, Tanzordnungen, Ball- und Menu-Karten etc.  
unter Zusicherung prompter Ausführung, geschmackvoller Ausstattung und Billigster Berechnung.  
Auswärtige Aufträge werden schnellstens prompt ausgeführt.  
Recht zahlreiche Aufträge nochmals höflichst erbitend, zeichnet hochachtungsvoll

**Josef Eisler,**  
Uhrmacher,  
Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.

Eigenthümer und für die Redaktion verantwortlich **Josef Eisler,**  
Druck von **Josef Eisler** in Resicza.

Pränum  
Die Versan  
Sonntag v  
Botschaften  
in's  
ausgab  
halbjähr  
vierteljähr  
Einzelne  
Man pränu  
hen mittel  
der Admini  
Literarische  
wollen we  
Freitag  
Anonyme Zus  
Berücksichtun  
werden nich  
Unser Adress  
biten wir best

**NR**

**Die**

der unter  
in der glück  
kurzen Span  
les und so  
Geistes und  
schaffen, als  
Nicht  
wollen wir  
und alle du  
praktischen  
ungarischen  
teugbar den  
ist, sondern  
Anfänge beje  
freudliche  
auf dem sta  
Zwölfer  
Sprache un  
jes in einer  
Terrain ere  
jahrhundert  
Ohne  
näher zu re  
nach der Pa  
waren; ohne  
zukommen, n  
gebrauches i  
ten National  
demalen ble  
mehr die un

**F**

Das  
Wer ha  
Mensch sein  
Das Glück im  
Dritter in tra  
dem Sammel  
köpfen. Das  
als das, dem  
Menschen über  
hinwegzutau  
der Seele zu  
und geistigen  
langt man zu  
Das eben ist  
Seit Je  
bemüht, diese  
bis Seneca, v  
ter und Philo  
Gegenstände i  
chiedensten W  
denn selbst di  
fische Dinge,  
Glückes, wie  
Anderes, als  
lei, ob der de  
tung der Wa  
des Pessimism  
Um näd  
der alte Epik